

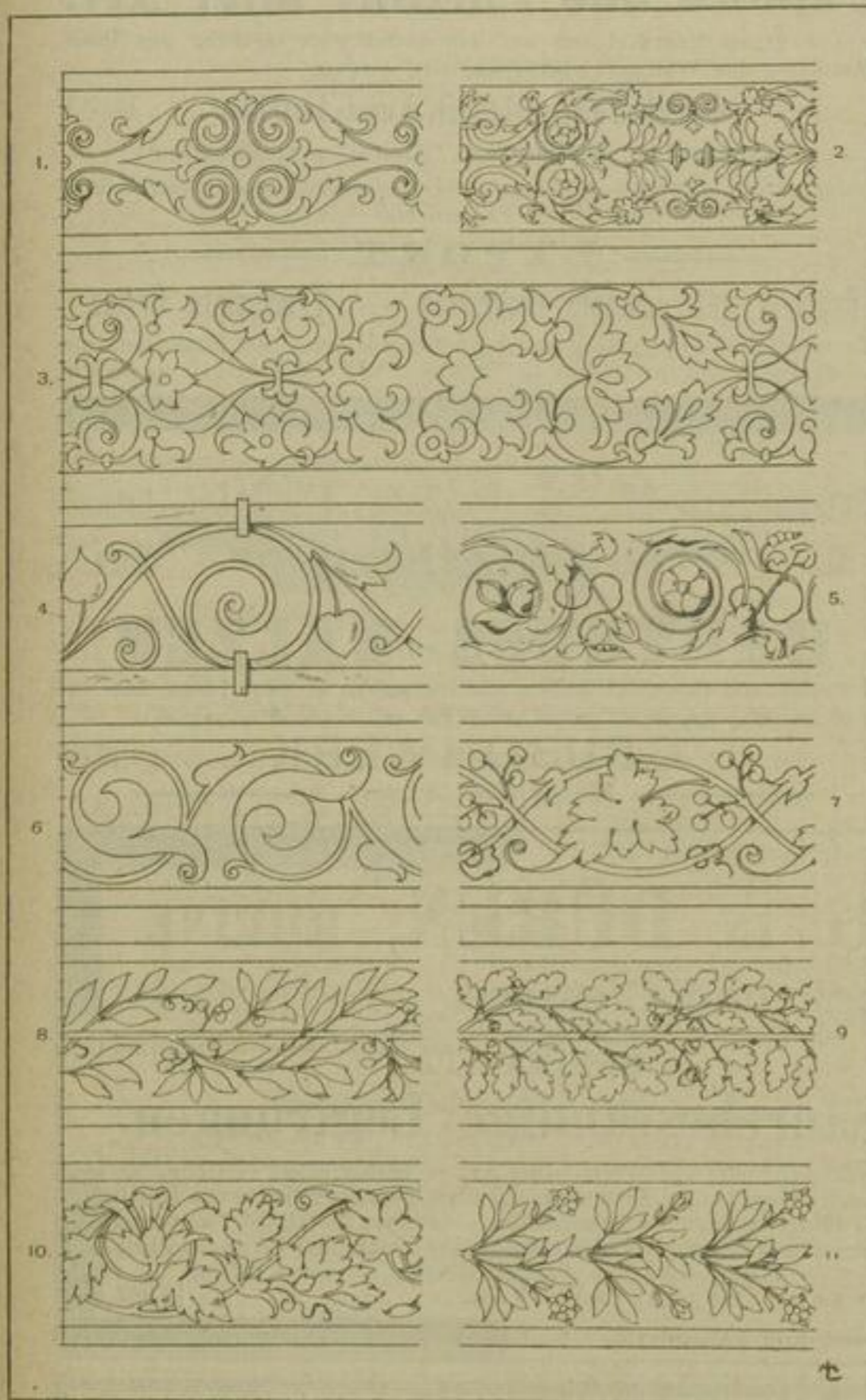
Buchgewerbe.

Druckindustrie, Buchbinderei, Buchhandel.

Sachliche Mittheilungen finden kostenfreie Aufnahme, Mitarbeiter und Berichterstatter erhalten angemessenes Honorar. Eingesandte Werke finden Besprechung.

Ornamentik.

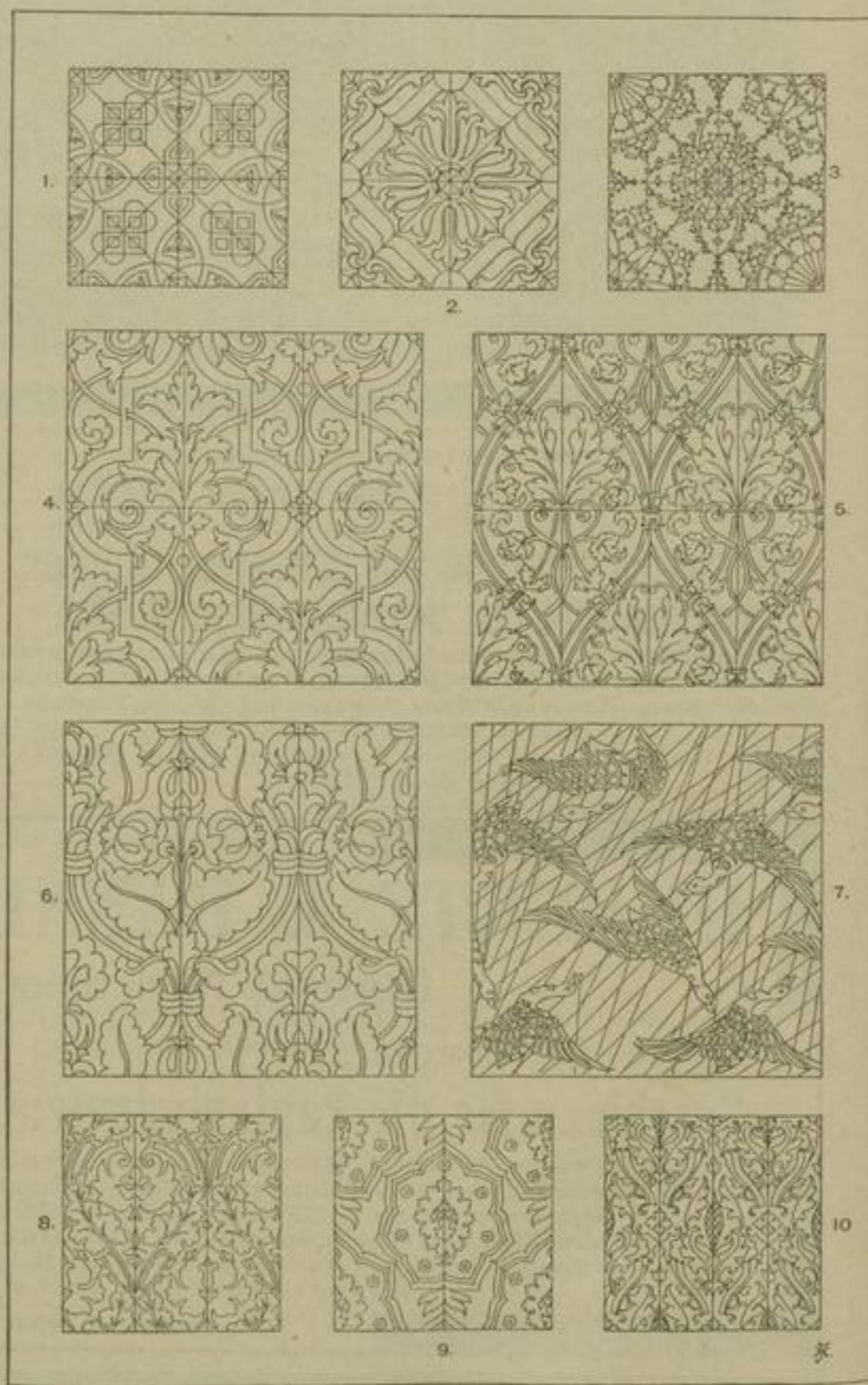
Die Verzierungskunst spielt im neuzeitlichen Gewerbsleben eine bedeutsame Rolle. Man begnügt sich nicht mehr mit blosser Nützlichkeit und Zweckmässigkeit der Erzeugnisse, sondern sucht Geräte und sonstige Gebrauchsgegenstände je nach ihrer Bestimmung mit maassvollem oder reichem Schmuck zu versehen, der nicht allein ge-



Gottfried Sempers umfassendes Werk »Der Stil«, — eine Art Kosmos der Kunstformen, — enthält zwar vortreffliche Anleitungen zum Verständniss des Wesens gewerblicher Kunst, ist aber zu umfangreich und mit seinen philosophisch-ästhetischen Betrachtungen für den Gewerbetreibenden zu wenig verständlich.

Andre Werke, wie z. B. »Matthias, Formenschule des Kunstgewerbes«, »Scheffers' Formenschule«, J. J. Webers »Katechismus der Ornamentik« sind in ihrer Art gut und brauchbar, aber noch nicht so erschöpfend, wie mancher Kunstgewerbler es wünschte.

Erst seit einigen Monaten verfügt die deutsche ornamentale Kunst über ein ausgezeichnetes und vielseitiges Lehrbuch, welches in gleich gediegener Weise durch Wort und Beispiel alle wichtigen kunstgewerblichen Formen erklärt und zugleich durch die grosse



fülligen Eindruck auf das Auge machen, sondern auch Zweck und Bedeutung des betreffenden Gegenstandes klarer vortreten lassen soll.

Auch in den verschiedenen Zweigen der graphischen Kunstgewerbe ist man bestrebt, die lange vernachlässigte Ornamentik zu ihrem Recht kommen zu lassen, und zahlreiche Erzeugnisse der Stein-druckereien, Schriftgiessereien und Buchdruckereien bekunden, dass es an Darstellungs- und Anwendungsgeschick nicht fehlt.

Um sich aber auf der Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten und junge Kräfte entsprechend auszubilden, ist für jeden Kunstgewerbetreibenden fortgesetztes Studium guter Vorbilder und Kenntniss der Bildungsgesetze der Ornamentformen nöthig.

An Vorbildern ist jetzt kaum noch Mangel. Auf einzelnen Gebieten macht sich sogar Ueber-Erzeugung merkbar, dagegen fehlte es bis jetzt noch an Lehrbüchern, welche das Wesen der Verzierungs-kunst, ihre Gesetze und Anwendungsarten in allgemein verständlicher Weise erläuterten.

Menge der gebotenen Vorbilder einen werthvollen, den Bedürfnissen der Praxis angepassten »Formenschatz« bietet.

Es ist das im Auftrag der Badischen Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe herausgegebene Handbuch der Ornamentik von Franz Sales Meyer, Professor der genannten Anstalt. Leipzig 1888, Verlag von E. A. Seemann. Preis 9 M.

Das Buch hat mittleres Oktavformat und umfasst 616 Seiten. 300 Tafeln mit Beispielen und zahlreiche Einzel-Abbildungen sind dem Text eingefügt.

In der Gliederung und Verarbeitung des Stoffes geht der Verfasser durchaus systematisch zu Werke. Er behandelt in drei Theilen 1) die Grundlagen (Motive) des Ornaments, 2) das Ornament als solches, 3) die angewandte Ornamentik.

Der erste Theil zeigt, wie die Elemente der Zierformen aus geometrischen, pflanzlichen, thierischen und künstlichen Gebilden abgeleitet sind. Zahlreiche Beispiele erläutern die Art, wie geometrische